



TOSKANA – authentisch erleben Programmablauf und Informationen



Für sieben Nächte und acht Tage wird diese toskanische Landvilla bei Rufina im Hinterland von Florenz vertrautes Zuhause und Ausgangsbasis für all unsere Ausflüge sein. Wir sind uns sicher, Sie werden sich in dieser sehr authentischen und familiengeführten Unterkunft mit toskanischem Flair sehr wohl fühlen.



1. Tag: Anreise und erste Erkundungen

Flug nach Florenz

Nach Landung in Florenz Fahrt zu unserem Landgut bei Rufina, ca. 30 km östlich von Florenz, das ausschließlich für unsere Gruppe reserviert ist. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns gestärkt haben, können Sie erst einmal vom frühen Flug ausspannen, bevor wir uns dann am Nachmittag auf einem Rundgang mit unserer unmittelbaren Umgebung vertraut machen. Am Abend genießen Sie dann zum ersten Mal die Freuden der toskanischen Küche aus Töpfen, Pfannen und Händen von Signora Serena, unserer Gastgeberin und Chefin der Villa.

2. Tag: leichte landschaftskundliche Wanderung

Nach dem Frühstück machen wir uns von unserer Unterkunft aus auf, die ländliche, typisch toskanische Kulturlandschaft kennen zu lernen. Wir gewinnen Eindrücke zur Vegetation, Landnutzung und zur Landschaftsgeschichte. Mittagessen werden wir unterwegs in dem kleinen Bergdorf Acone, ganz authentisch im Gemeindehaus, wo wir von den Dorfbewohnern mit regionalen Spezialitäten verköstigt werden. Nachmittags besteht die

Möglichkeit zu einem kleinen Rundgang auf unserem Landgut und wer möchte kann bei einem kleinen Kochkurs mit Signora Serena gemeinsam an einem toskanischen Menü fürs Abendessen mitwirken.

3. Tag: Besichtigung der alten Etruskerstadt Arezzo

Heute begeben wir uns auf einen Tagesausflug in das Arnotal, mit Ziel der alten Etruskerstadt Arezzo, mit ihrem reizvollen mittelalterlichen Stadtkern. In dieser kleinen Stadt werden wir bei einer ausführlichen Stadtführung (u.a. Besichtigung des berühmten Freskenzyklus von Piero della Francesca in der Kirche San Francesco) den ganz eigenen Reiz spüren. Auf der Rückfahrt nehmen wir eine schöne Route durch die Berglandschaft des Casentino und besuchen u.a. die beeindruckende Ruine des wenig bekannten Castello di Romena, der Grafen Guidi, einst Exil des italienischen Goethe, Dante Alighieri. Je nach Wetter gibt es noch einen weiteren schönen Programmpunkt zum Abschluss des Tages.

4. Tag: Landschaftskundliche Wanderung (leicht) von der Kirche Santuario Madonna del Sasso zum Castello del Trebbio:

Ausgehend von einem Santuario in einem Kastanienwald geht es auf einer leichten Wanderung hinab durch die mediterranen Höhenstufen, entlang an Wiesen, Rebflächen und Olivenhainen zur Burg Castello del Trebbio. Das geschichtsträchtige Castello aus dem 12. Jh. ist ein toskanisches Kleinod in Privatbesitz. Auf den zum Castello gehörenden 54 ha Rebland wird ein außergewöhnlicher Chianti Rufina produziert. Hier erwartet uns eine Spezialführung in der Burg und dem historischen Weinkeller mit Weinprobe und Verköstigung. Am späteren Nachmittag, wieder zu Hause haben Sie noch etwas Gelegenheit in den Pool zu springen, entspannt ein Buch zur Hand zu nehmen oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

5. Tag: Besichtigung der Altstadt von Florenz

Tagesausflug Florenz: Mit dem Zug, so wie die Italiener es machen, werden wir in knapp 30 Minuten den Bahnhof Santa Maria Novella von Florenz erreichen und damit unmittelbar am UNESCO Weltkulturerbe Altstadt von Florenz ankommen. Es erwartet uns eine nicht alltägliche Stadtführung, die sich auch mit dem weniger touristischen Florenz, dem Florenz der Florentiner auseinandersetzen wird. Nachmittags wird selbstverständlich Zeit für eigene Entdeckungen, Vorlieben oder solche Dinge zur Verfügung stehen, die Sie schon immer sehen oder entdecken wollten.

6. Tag: Ausflugsfahrt in den Casentino

Auf geht's in Richtung Casentino. Es geht hoch hinauf in den Apennin, in das walddreichste Gebiet ganz Italiens. Im Kloster La Verna, das in herrlicher Umgebung in 1128 m Höhe direkt am Hang des Monte Penna oberhalb eines steilen Felsens liegt, werden wir eine Führung bekommen. Der Status des Wallfahrtsortes geht auf Franz von Assisi zurück, der sich hier einst in die Einsamkeit der Bergwelt zurückzog und laut Überlieferung hier auch die Wundmahle Christi empfing. Schließlich machen wir uns auf zum Gipfel des Monte Penna, wo wir unser Picknick genießen. Nach einem entspannten Abstieg werden wir auf der Rückfahrt dem Dorf Poppi, das als eines der schönsten „Borghi“ (Dörfer) Italiens gilt, einen Besuch abstatten.

7. Tag: Tagesausflug nach Siena. Heute geht es mitten ins klassische Herz der Toskana nach Siena. Bei einer Führung durch diese wundervolle Stadt (UNESCO Welterbe) und auch danach gibt es noch etwas freie Zeit für eigene Interessen und/oder einen Capuccino mit Panforte di Siena auf der Piazza del Campo, einem der schönsten Plätze der Welt. Nach einem Halt in Monteriggione, einer malerischen kleinen Festungsstadt, fahren wir entlang der Weinstraße des Chianti Classico zurück zu unserer Unterkunft.

8. Tag: Rückreisetag. 21.9. Rückflug mit Swiss Air: Florenz – Stuttgart (09:55 – 11:15)

(Änderungen vorbehalten)

Allgemeine Bemerkungen und Hinweise zur Toskana-Exkursion

Mit dieser Exkursion wollen wir Ihnen nicht nur eine wundervolle Ecke Italiens auf besondere Weise präsentieren, sondern auch erleb- und fühlbar machen. Sie sollen etwas vom wirklichen toskanischen Leben mitbekommen können, fern ab von einer Standard-Hotelunterkunft in den Touristenzentren.

In einer Gruppe von maximal 14 Teilnehmern werden Sie deshalb auf einem toskanischen Landgut in den Hügeln bei Rufina diese ursprüngliche Lebensart spüren können.

Abends sind alle eingeladen an einem großen langen Tisch zu speisen. Signora Serena wird mit typischen traditionellen Gerichten aus der Region Ihren Gaumen verwöhnen. Signor Alessandro produziert dazu einen guten toskanischen Landwein.

Die Toskana mit ihren weltberühmten Städten Florenz und Siena ist die vielleicht berühmteste und meistbesuchte Landschaft Italiens. Leider geht mit den Auswüchsen des meist mit riesigen Bussen an- und herumreisenden Massentourismus viel vom ursprünglichen Reiz dieses herrlichen Stücks Italiens verloren. Auch wir werden uns in Florenz oder Siena unter die Völker von China bis Amerika mischen. Sicher, es muss einfach sein! Wir werden es aber im Großen und Ganzen anders machen und auf weniger touristischen Routen auch eine Toskana kennen lernen, die so ist, wie sie ist und immer schon war. Manchmal auch überraschend anders ist, als wir immer dachten. Die Toskana hat viele Gesichter, die man auf einer Reise allein gar nicht alle erleben kann. Sie müssen irgendwann wieder hinfahren. Wir nehmen uns Zeit für die schönen, oft auch verborgenen Dinge und Details. Wir möchten Ihnen dabei auch die Elemente und Zusammenhänge von Natur- und Kulturlandschaft bewusst machen. Die Ortschaften und die bewirtschafteten Hügel sind Bestandteil einer gewachsenen Kulturlandschaft. Die besondere Nutzungsweise der Landschaft durch den Menschen, die mediterrane Vegetation, großartige Landschaftsformen usw. gehören hier untrennbar zusammen.

Auch wenn wir einige kleine Wanderungen und Spaziergänge unternehmen, verstehen Sie diese Exkursion bitte nicht als eine Wanderreise. Wir gehen in die Natur nicht in erster Linie des Wanderns wegen, sondern um das Land intensiv wahrzunehmen und die Natur erleben und verstehen zu können.

Für die kleinen Wanderungen empfehlen sich **feste, aber leichte Wander- oder Trecking-Schuhe** mit Profil, die Ihnen einen guten Halt bieten. Ein **kleiner Rucksack**, der Platz für Marschverpflegung und eine Wasserflasche bietet, ist ebenso von Vorteil. Die Wanderpfade sind in aller Regel gut zu begehen, sind aber manchmal in nicht so gutem Zustand und können nicht mit unseren geebneten Waldwegen verglichen werden. Um die Wanderungen zu meistern, müssen Sie kein Wanderprofi sein, Schwierigkeiten beim Gehen sollten Sie aber auch nicht haben! Wer größere Schwierigkeiten mit Steigungen hat, kann jeweils in Absprache mit Frau Vögele ein Alternative wahrnehmen oder einfach auf die anderen an einem schönen Plätzchen warten. Als nützliche Gehhilfe haben sich ausziehbare Wander- oder Nordic-Walking-**Stöcke** (am besten mit Gumminoppen unten) bewährt. Sofern Sie solche haben, bringen Sie diese ruhig mit (im Koffer, nicht im Handgepäck, um Schwierigkeiten bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen zu vermeiden). Im Programm sind drei Wanderungen enthalten. Auch an den anderen Tagen werden einmal mehr einmal weniger große Strecken zu Fuß zurückzulegen sein, wie z.B. bei der Besichtigung der Altstadt von Florenz. Aber keine Angst, es gibt immer wieder Pausen und ohnehin lassen wir uns immer Zeit, die Dinge um uns herum aufzunehmen und zu genießen.

Auch in Mittelitalien kann es im Spätsommer schon kühl werden, vor allem abends! Nehmen Sie deshalb bitte auch **warme Kleidung** mit. **Sonnenschutz** ist besonders wichtig, und bitte vergessen Sie auch nicht eine **Kopfbedeckung** gegen die Sonne! Höhe und Steilheit des Reliefs im Florentiner Hinterland schaffen ganz spezielle klimatische Verhältnisse. So können auch während des Sommerhalbjahres Nebelbänke heraufziehen oder sogar Gewitter auftreten, gegen die Sie mit einem ausreichend großen **Schirm/wasserdichte Jacke** gewappnet sein sollten.



Exkursionsleitung: Dipl.-Geogr. Monique Vögele

Sie studierte Geographie in Tübingen und Florenz und schloss ihr Studium mit einer Diplomarbeit zur Landschaftsökologie der Toskana ab. Danach lebte sie einige Jahre in der Nähe von Florenz und arbeitete an der dortigen Universität. Ihre Landeskenntnis, zahlreichen Kontakte und die Liebe zu Land und Leuten machen eine Toskana-Reise mit ihr zu einem ganz besonderen Erlebnis.